



# Freiwillige Feuerwehr

## Samtgemeinde Scharnebeck

### SG-Pressewart



## Pressemitteilung 20/2005



**Ein Großfeuer hat in der Nacht zum 14. Mai einen umgebauten Pferdestall auf einem Bauerhofgelände in Jürgenstorf vollkommen vernichtet. Der Schaden wird nach ersten Schätzungen auf ca. € 200.00,- beziffert. Eine Person wurde verletzt, Tiere kamen nicht zu Schaden.**



„Als ich gegen 0.30 Uhr die Sirenen hörte und aus dem Fenster schaute, wusste ich, dass hier mehr Kräfte gebraucht werden!“ so der Ortsbrandmeister Jürgenstorf und spätere Einsatzleiter Uwe Schröder.



Der Feuerschein zeigte den alarmierten Kräften der zwei Löschzüge 1 und 4 der Samtgemeinde Scharnebeck den Weg. Daher wurde ein massives Aufgebot an Kräften in Marsch gesetzt. Insgesamt 98 Kameraden der Feuerwehren Jürgenstorf, Lüdersburg, Echem, Scharnebeck, Rullstorf und Boltersen machten sich auf den Weg. Im Verlauf des Einsatzes wurden auch der Rüstwagen, die Drehleiter und der Schlauchwagen FTZ zum Ausleuchten der Einsatzstelle und Ablöschen von Brandnestern benötigt. Weiterhin wurde die Kommunikationsgruppe mit dem neuen Einsatzleitwagen, der in Brietlingen stationiert ist zur Unterstützung gerufen.



Beim Eintreffen der ersten Kräfte war das Feuer bereits durch die Dachhaut des Pferdestalls gebrochen. Es handelte sich hierbei um ein in Massivbauweise erstelltes Gebäude mit einer im ersten Stock befindlichen eingebauten Einliegerwohnung. Hier soll nach ersten Erkenntnissen das Feuer ausgebrochen sein. Ehemals diente es als Schweinestall, wurde aber im Laufe der Zeit zu einem Pferdestall mit 7 Boxen umgebaut. Zum Zeitpunkt des Feuers befanden sich insgesamt 8 Pferde in dem Trakt. Alle Tiere konnten rechtzeitig gerettet werden. Der Stall brannte bis auf die Grundmauern nieder. Von Sachwerten konnte von den Einsatzkräften nicht mehr viel gerettet werden. Nur einige Pferdesättel und etwas Inventar wurden kein Raub der Flammen.



Es galt somit nun die eng um das brennende Gebäude stehenden weiteren Stallungen bzw. das Wohnhaus zu schützen. Durch insgesamt 13 C, 1 B Rohr wurde der Löschangriff vorgenommen. Dazu wurde zusätzlich die Drehleiter in Stellung gebracht um auch von oben kontrolliert alle Glut – bzw. Brandnester abzulöschen.



Es gelang den Einsturz des Frontgiebels sowie eine Ausbreitung des Feuers auf weitere Gebäude zu verhindern. Im Laufe des Einsatzes wurde noch versucht mit einem Bagger die Reste des Dachstuhls, Stroh und verbrannte Gegenstände vom ersten Stock zu entfernen, um alle Brandnester endgültig abzulöschen.



Auch ein Messwagen der Feuerwehr wurde eingesetzt. Es wurden aber keine gefährlichen Gase in der Umgebung der Einsatzstelle festgestellt, somit konnte eine Gefährdung der Bevölkerung ausgeschlossen werden.



Vorsorglich wurde auch ein Rettungswagen des ASB an Einsatzstelle geordert. Dieser nahm einen Bewohner mit dem Verdacht der Rauchgasinhalation auf und brachte ihn zur weiteren Behandlung ins Klinikum Lüneburg. Gleichzeitig wurde ein zweiter RTW als „Reserve“ an die Einsatzstelle beordert.

Alfred Schmidt



# Freiwillige Feuerwehr

## Samtgemeinde Scharnebeck

### SG-Pressewart



Die Polizei hat noch keine Erkenntnisse zur Brandursache, hat aber die Einsatzstelle beschlagnahmt, und die weiteren Ermittlungen aufgenommen. Der Schaden wird nach ersten Schätzungen auf mindestens € 200.000,- beziffert. Aufgrund von Nachlöscharbeiten wurden bis in den Samstag hinein Feuerwehren der Samtgemeinde an der Einsatzstelle benötigt.



#### Einsetzte Kräfte und Gerät :

Stärke insgesamt : 1 / 97

FF Jürgenstorf : TSF  
FF Lüdersburg : TSF  
FF Echem : TSF, MTW  
FF Scharnebeck : TLF 16/25, LF 16/12, ELW  
FF Rullstorf : TSF, MTW  
FF Boltersen : TSF  
FF Brietlingen : ELW 2  
FTZ Scharnebeck : RW 2, DLK 37, SW 2000, MZF



#### Sonstige :

2 RTW (ASB), stell. GemBM Scharnebeck, KPW, stellv. KPW, GPW, Pol (1 Fz.)



(Text: Andreas Apeldorn, Kreispressewart)



Anhängende Bilder © Alfred Schmidt, SG-Pressewart, Andreas Apeldorn, Kreispressewart  
Alfred Schmidt

Sassendorfer Ring 19, 21522 Hohnstorf / Elbe  
Tel. 04139 – 766 85 Mobil: 0171-77 44 807  
Email: medien@feuerwehr-hohnstorf.de